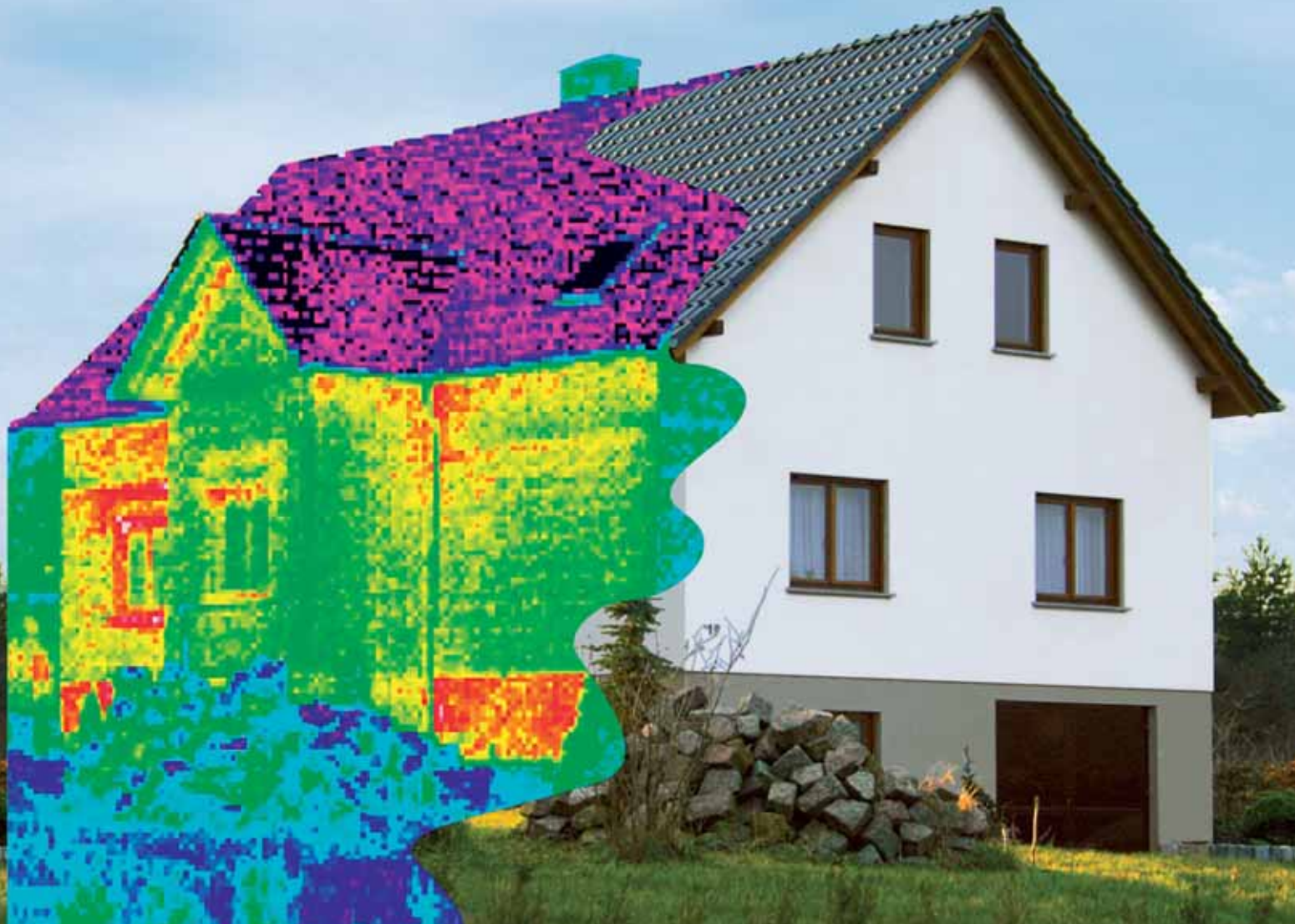


Die Themen:

- Wir helfen Heizkosten zu sparen
- Der Energieausweis
- Der Staat unterstützt Modernisierung und Sanierung
- Energiesparen im Haushalt





Alfred Würzinger, Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser,

die Änderungen im Energiemarkt sind in aller Munde. Mit der Entflechtung von Netz und Vertrieb sowie der Vereinfachung des Netzzugangs für neue Anbieter versuchen sich vor dem Hintergrund hoher Energiepreise auf Regierungsebene Politiker aller Parteien in Szene zu setzen. Jeder ist mehr Verbraucherschützer als der andere. Worte und Taten passen leider nicht immer zusammen.

Der Staat hat in den letzten Jahren die Steuern und Abgaben auf Energie massiv erhöht, so dass rd. 30 % Ihrer Erdgasrechnung an die öffentliche Hand gehen. An höheren Energiepreisen verdient der Staat u. a. über die Mehrwertsteuer tüchtig mit. Zudem hat die Einführung der Regulierung für Energie neue Staats- und Landesbehörden mit ca. 200 Stellen geboren, die vom Steuerzahler und den Energieunternehmen, auch der EWB, bezahlt werden. Die angeblichen „Vereinfachungen“ im Gasnetzzugang führen bei allen Unternehmen zu neuen und hoch komplexen Aufgaben und Prozessen, die zusätzliche Kosten für Personal und Datenverarbeitung bedeuten. Lassen Sie sich von populistischen Aussagen nichts vormachen, da am Ende nur die Fakten zählen. Tatsache ist und damit für Sie gewiss, dass rd. 90 % der Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen für ihr Erdgas mehr zahlen als Sie, unsere EWB-Kundinnen und Kunden. Wir können mit Fug und Recht behaupten, Ihnen als Ihr Unternehmen vor Ort Erdgas zu fairem Preis in Verbindung mit einem leistungsstarken

Serviceangebot anzubieten, unter anderem auch, indem wir die uns erteilte Preissteigerung zum 1. Januar 2007 nicht an Sie weitergegeben haben.

Es grüßt Sie in nachbarschaftlicher Verbundenheit,

Ihr



Alfred Würzinger

Wir helfen Heizkosten zu sparen

Machen Sie sich ein „Wärmebild“ Ihres Hauses, finden Sie „Energie-Schwachstellen“ in der Außenhülle. Wir helfen Ihnen mit unserer „Thermografie-Aktion“ die Energiekosten zu senken.

Vom 19. Februar bis 23. Februar 2007 ist ein Infrarot-Kamerawagen auch in Ihrer Straße unterwegs und bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Haus neu zu entdecken! Denn wir machen Außenaufnahmen Ihres Hauses im Infrarotbereich.

Was ist Thermografie?

Unter Thermografie versteht man Fotoaufnahmen eines Hauses, allerdings nicht im Bereich des sichtbaren Lichtes, sondern im für das menschliche Auge nicht sichtbaren Infrarotbereich.

In einer Thermografie-Aufnahme werden warme Stellen gelb bis rot dargestellt, kalte Stellen tiefblau. So lässt sich sehr gut erkennen, wo ein Gebäude Wärme verliert und wo sich „Kältebrücken“ befinden.

Nutzen Sie die Vorteile der Infrarotthermografie:

- Aufdecken von Wärmeverlusten und Wärmebrücken
- Aufzeigen von undichten Türen und Fenstern
- Erkennen von Durchfeuchtungen bzw. Leckagen
- Ursachenforschung für Schimmelbildung
- Dokumentation von mangelhaften Handwerksleistungen

Durch gezielte Beseitigung der Wärme-Schwachstellen lassen sich die Energiekosten spürbar senken.

Unsere Leistungen:

- Drei Außenaufnahmen Ihres Hauses mit einer Infrarotkamera
- Erläuterungen zu den Infrarotbildern
- Tipps zur Behebung möglicher Schwachstellen
- Hinweise für Gebäudeeigentümer zur neuen Energieeinsparverordnung

Thermografieaufnahmen sind wegen der dazu benötigten Spezialausrüstung normalerweise sehr teuer. Wir bieten Ihnen das Infrarotbilderpaket mit Infobroschüre zu einem Super-Sparpreis von 95,- Euro (bzw. 77,- Euro inklusive Mehrwertsteuer für Gaskunden der EWB) an.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie einfach unser Energieberatungsteam an:

- Thomas Beschorner** 05223 967-120
Rolf Müller 05223 967-171
K.-H. Vogtschmidt 05223 967-158
Torsten von Loh 05223 967-170

Der Energieausweis

Gesetzgeber konkretisiert Energieeinsparverordnung

Im Lauf des kommenden Jahres wird die neue Energieeinsparverordnung (EnEV) in Kraft treten. Entscheidende Neuerung ist die Einführung von Altbau-Energieausweisen. Wir nennen schon einmal wichtige Einzelheiten.

Abgesehen vom kommenden Energieausweis besteht in vielen Altbauten heute schon akuter Handlungsbedarf: Die Energieeinsparverordnung verlangt, dass vor dem 1. Oktober 1978 installierte Heizkessel bis Ende 2006 ersetzt werden müssen. Das gilt für Mehrfamilienhäuser sowie bei einem Eigentümerwechsel auch für Ein- und Zweifamilienhäuser. Eine Schonfrist bis Ende 2008 erhalten Anlagen, die nach 1996 mit einem neuen Brenner ausgestattet wurden.

Platzverweis für alte Kessel

Aus für Heizgeräte, die vor dem 1.10.1978 installiert wurden

EnEV* verordnet bis Ende 2006 Kesselmodernisierung bei:

- ✓ **Mehrfamilienhäusern**
- ✓ **Ein- und Zweifamilienhäusern (bei Eigentümerwechsel)**
- ✓ **Bei Kesseln mit einem Brenner, der nach 1996 installiert wurde, verlängert sich die Frist bis Ende 2008**

*Energieeinsparverordnung

initiativkreis
erdgas & umwelt



Auch einen Energieausweis können clevere Hausbesitzer schon jetzt ausstellen lassen, selbst wenn er erst ab Herbst 2007 beim Verkauf oder der Neuvermietung eines Hauses vorgelegt werden muss. Vorteil für alle, die vorher handeln: Sie haben bei der Ausstellung die Wahl zwischen der Verbrauchs- und der Bedarfsvariante. Ab 2008 muss dagegen der Energiestandard von Gebäuden mit bis zu vier Wohnungen, die vor 1978 gebaut wurden, in einem „Bedarfsausweis“ festgehalten werden. Ein Bedarfsausweis bewertet den Wärmeschutz und die Heiztechnik eines Hauses. Er ist kostenaufwändig, dafür jedoch etwas aussagekräftiger als ein Verbrauchsausweis. Der preisgünstig zu erhaltende Verbrauchsausweis erfasst den bisherigen Energieverbrauch und enthält wie der Bedarfsausweis eine Modernisierungsempfehlung. Weitere Infos gibt es im Ratgeber unter www.ieu.de im Internet oder bei den Ausstellern der Ausweise sowie beim Energieberatungsteam der EWB.

Der Staat unterstützt Modernisierung und Sanierung

Wussten Sie, wie viel Geld Sie durch Modernisierung sparen?

- ➔ Der Austausch eines veralteten Heizkessels durch ein modernes Erdgas-Brennwertgerät spart ca. 30 % der Heizkosten.
- ➔ Durch Fassadendämmung können Sie bis zu 35 kWh Energie einsparen - pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr. Bei einer 80 Quadratmeter großen Wohnung entspricht das einer Einsparung von rd. 168 Euro pro Jahr.
- ➔ Sie können durch eine systematische Sanierung insgesamt bis zu 69 % Energie und Kosten sparen; diesen Wert ermittelte das Institut Wohnen und Umwelt für ein frei stehendes Einfamilienhaus Baujahr 1979 bis 1983.

Wenn Sie diese Kostenvorteile nutzen möchten und Ihre eigenen vier

Wände modernisieren, können Sie staatl. Unterstützung in Anspruch nehmen, z. B. von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Die Förderung der KfW beläuft sich auf langfristige und zinsgünstige Darlehen. Sie haben feste Zinssätze, die ersten Jahre bleiben sogar tilgungsfrei.

Auch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unterstützt Modernisierungsmaßnahmen. Unabhängig von den Gesamtkosten einer Beratung gibt es nach Angaben des Initiativkreises Erdgas & Umwelt für ein Ein- oder Zweifamilienhaus einen Zuschuss von 175 Euro. Ab drei Wohneinheiten erhöht sich die Unterstützung auf 250 Euro. Die Baugenehmigung der Wohngebäude oder Wohnungen muss vor 1984 (in den neuen Bundesländern vor 1989) erteilt worden sein. Gefördert werden nach wie vor Begutachtungen, die von einem qualifizierten Ingenieur oder einem Gebäudeenergieberater (HWK) durchgeführt werden. Anträge müssen vom Berater vor Beginn der Beratung per elektronischem Antragsverfahren gestellt werden. Beraterlisten sowie Online-Anträge gibt es über www.bafa.de.

Fünf Schritte zur geförderten Modernisierung

- 1 Lassen Sie sich von unserem Energieberatungsteam über geeignete Modernisierungsmaßnahmen und Fördermöglichkeiten beraten.
- 2 Lassen Sie einen Fachbetrieb ein Angebot für die geplanten Maßnahmen erstellen. Die meisten Heizungsfachbetriebe kennen sich mit den Fördermöglichkeiten aus und können Ihnen bei der Antragstellung helfen.
- 3 Oft ist eine Kombination von Förderprogrammen möglich - erkundigen Sie sich, bevor Sie investieren.
- 4 Stellen Sie den Antrag auf Förderung direkt bei Ihrer Hausbank.
- 5 Investieren Sie erst, wenn Sie eine offizielle Zusage des Förderinstituts haben. Nach der Modernisierung ist eine Förderung meist nicht mehr möglich.

Unsere Linktipps:

www.kfw-foerderbank.de
www.ieu.de • www.bafa.de

Fördermittel für die Heizung KfW unterstützt Energiesparer

Förderprogramme der KfW Förderbank

- 1 **Ökologisch Bauen**
Kredit für Bauherren: neue Heizung in Kombination mit Solarthermie
- 2 **Wohnraum Modernisieren**
Kredit für Hauseigentümer: neue Heizung; Öko-Plus-Bonus bei zusätzlichen Energiesparmaßnahmen (zusätzliche Senkung des Zinssatzes)
- 3 **CO₂-Gebäudesanierung**
Kredit für Hauseigentümer; möglicher Teilschuldenerlass von 15%; neue Heizung in Kombination mit umfassenden Modernisierungsmaßnahmen



Energiesparen im Haushalt

Selbst bei steigenden Preisen können Sie Ihre Kosten stabil halten oder gar senken: durch Energiesparen.

Unsere Energiespartipps zeigen Ihnen, wie Sie einfach und effektiv in Ihrem Haushalt noch energiebewusster handeln können.

- ▶ Lassen Sie sich von unseren Energieberatern persönlich beraten, wie Sie durch die Erneuerung der Heizungsanlage Ihre Heizkosten senken können.
- ▶ Mit einem Erdgas-Wäschetrockner trocknen Sie Ihre Wäsche energiesparender, effizienter und umweltschonender. Die Betriebskosten liegen um rund 60 % unter denen eines herkömmlichen Wäschetrockners, die CO₂-Emissionen sind um fast 50 % geringer und die Trocknungsdauer um 40 % kürzer.



- ▶ Bringen Sie Energiespar-Thermostatventile an den Heizkörpern an (mit Zeitschaltuhr, Feinfühler oder Ferneinsteller).
- ▶ Wenn Sie die Raumtemperatur um ein Grad senken, sparen Sie rund 6 % der Heizenergie.
- ▶ Verdecken Sie Ihre Heizkörper nicht durch Vorhänge oder Sofas. Warme Luft kann besser zirkulieren - und Sie müssen weniger heizen.
- ▶ Wählen Sie bei der zentralen Warmwasserbereitung die Temperaturen nicht zu hoch. So beugen Sie Kalkausfall vor und verringern die so genannten Speicherluste des Gerätes.
- ▶ Kochen Sie -wenn möglich- mit einem Gasherd: er hat einen ca. 35 % höheren Wirkungsgrad als ein Stromherd. Sie sparen bis zu 60 % der Energiekosten.
- ▶ Kochen Sie nur in Töpfen mit Deckel, damit möglichst wenig Wärme verloren geht. Sie senken dadurch den Energieverbrauch beim Kochen um rd. 80 %.

- ▶ Lüften Sie kurz und gründlich mit weit geöffneten Fenstern, anstatt die Fenster den ganzen Tag lang gekippt zu lassen.
- ▶ Ziehen Sie nachts Vorhänge oder Jalousien vor alle Fenster: so entweicht weniger Wärme und es dringt weniger Kälte ein.



Sparen beim Kochen mit Erdgas

*Liebe Leserinnen und Leser,
wir sagen herzlichen DANK für die angenehme, vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein friedvolles, geruhiges WEIHNACHTSFEST sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2007.*

Ihre
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG
BÜNDE GMBH